

"und so wiiter bitte!"

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Durch Revision des Pressenrechts hat das Eidgen. Justiz- und Polizeidepartement gewisse Erleichterungen geschaffen.

„und so wiiter bitte!“

Cosi, si fa!

Einem Manne ging es seelisch und materiell schlecht. Man gab ihm den Rat, in der Philosophie sein Heil zu versuchen, um seine Lage zu verbessern.

Der Mann befolgte den Rat!

Als er das fünfundzwanzigste philosophische System durchstudiert hatte, war er am Ziel: Ein gesicherter Lebensabend in einer Irrenanstalt. - - -

+

Zwei Schriftsteller begegnen sich.

Der eine sagte: «Ich schreibe jetzt ein Werk über Napoleon, eine Arbeit über Gottfried Keller werde ich be-

ginnen, und einige andere Arbeiten habe ich als geistige Manuskripte schon im Kopfe. — Und was arbeiten Sie, lieber Kollege?»

Der Gefragte antwortete: «Ihre Spezialität ist es ‚über‘ etwas zu schreiben, die meinige, etwas zu schreiben!»

Franz Felix Bodmer

Vorstellungskraft

In unserem Familienkreis wurde der zunehmende Druck der USA. auf die Schweiz viel diskutiert. Als nun neulich wieder beruhigendere Nachrichten zur Diskussion standen, rief mein Kleinster freudig aus: «Gäll Bappe, jetzt hät's d'Schwiiz noch nöd — verjagt!» W.

Aus der Schulstube

Wir behandeln in der Geschichte gerade die deutschen Kaiser.

Der Lehrer will uns aufklären: «Der Kaiser, der zur Zeit des Kaisers Maximilian lebte, war Maximilian.» N. P.



E. Meyer, Basel, Güterstraße 146